

SCHWYZER KINDERPARLAMENT ALS VORBILD

Das erste private Parlament der Welt

Gestern tagte das Schwyzer Kinderparlament. Das ist eine Weltpremiere: Handelt es sich doch seit kurzem um das erste privat finanzierte Parlament überhaupt.

Totgesagte leben länger: Gestern tagte das Kinderparlament zum Thema «Die ideale Lernumgebung – eine Zukunftswerkstatt». Dabei hatte der Schwyzer Kantonsrat erst im Dezember entschieden, den Beitrag an das Kinderparlament zu streichen. Das Angebot schien Geschichte zu sein.

Doch jetzt ist der Betrieb gesichert:

Die neugegründete «IG Schwyzer Kinderparlament» hat es geschafft, potente Geldgeber zu finden.

Die neue Präsidentin der IG, Sibylle Schmid, freut sich nicht nur über die kleinen Parlamentarier: «Wir haben in den letzten Monaten unzählige positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten.» Die Politologin betont: «Wir betreiben keine Parteipolitik, sondern möchten die Schwyzer Kinder an das Thema Politik allgemein heranzuführen.» So wehrt sich die neue Präsidentin denn auch gegen den Vorwurf, das Kinderparlament sei «links indoktriniert». Das hatte es nämlich aus rechts-

bürgerlichen Kreisen geheissen, als sich die grossen Kantonsräte entschieden, den kleinen Parlamentariern den Geldhahn zuzudrehen.

Neoliberales Erfolgsmodell

«Wir sind offen für alle und hoffen, dass sich auch Schwyzer Politiker aus den Parteien FDP und SVP in unserem Vorstand engagieren», stellt Schmid klar. Es sei nun wichtig, dass die IG möglichst breit abgestützt werde. Bisher hat sich allerdings von diesen beiden Parteien niemand für den Vorstand gemeldet. Dies erstaunt.

Denn das Kinderparlament hat sich in kürzester Zeit vom staatlich subventionierten zum eigenständig finanzierten Erfolgsmodell gemausert. Und das, obwohl es angeblich in der Hand von Linken ist. Eigentlich ein neoliberaler Paradeball. Ab jetzt fliesst kein einziger Steuergeld-Rappen ins Kinderparlament.

Damit nimmt die kleine Legislative weltweiten Vorbildcharakter ein: Wie wäre es, wenn die Kantonsräte auch gleich die eigene staatliche Finanzierung zusammenstreichen würden? Bei der kantonalen Finanzlage wäre es vielleicht hilfreich, den Kantonsrat von privaten Geldgebern finanzieren zu lassen.

Philipp Fanchini



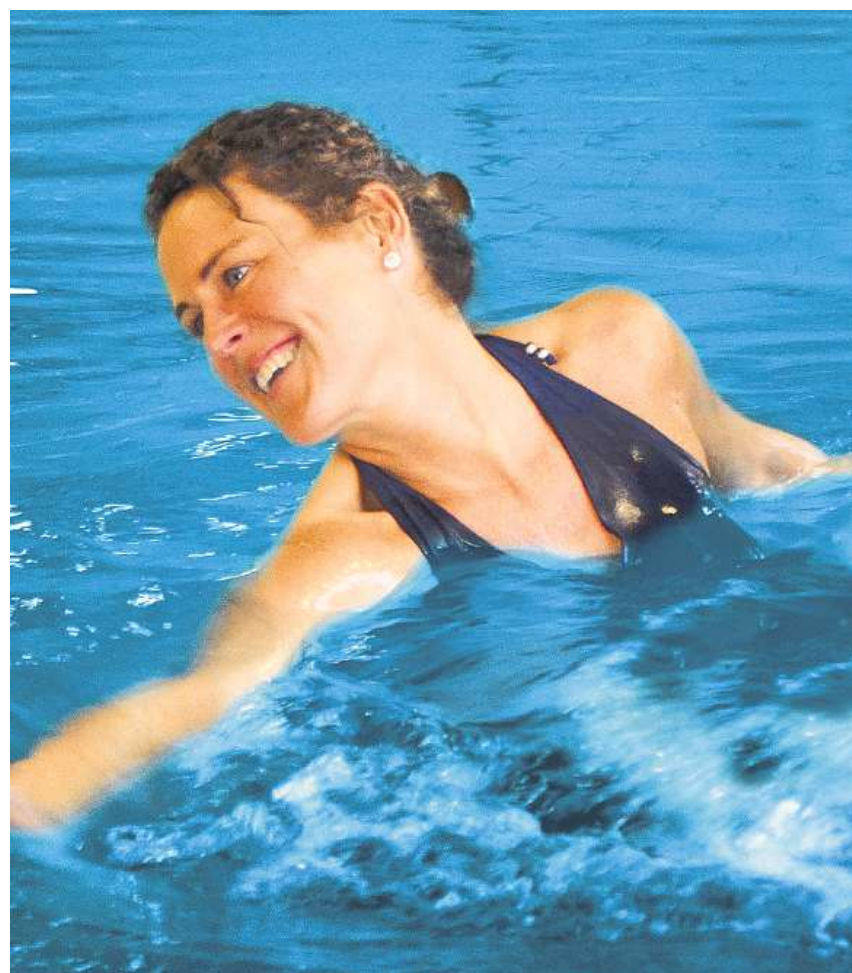
Fortbildungsreise? Auch der Bundesrat hat sich bereits über das erste private Parlament der Welt informiert.

Bild: Andreas Oppliger

ALLES MODE
DAS ONLINE-MODEHAUS
SCHNYDERMODE.CH

Rapperswil, Wädenswil, Wald: **SCHNYDER DAMEN- & HERRENMODE**
MODE LIFESTYLE HINWIL **TRENDHOUSE**
EKZ Sonnenhof: **CECIL EST. 1989**
EKZ Albuville: **ESPIRIT**

SPONTAN ZUM AQUA-TRAINING



Damaris Henny

Die Aqua-Training-Instruktorin Damaris Henny gibt besondere Fitness-Kurse: Alle Trainings finden im Wasser statt. Wer jetzt an gemächliches Planschen denkt, liegt aber falsch.

Bei Fitness-Training im Wasser denken viele an therapeutische Übungen für Leute mit Beschwerden. Ist das so?

Überhaupt nicht! In meinen Trainings geht es darum, auf gesunde, schonende und ausdauernde Art fit zu werden. Mit Wassertreten und anderen therapeutischen Massnahmen hat das nichts zu tun. Es geht vor allem darum, sich lebendig zu fühlen.

Also sind das keine Kurse für Senioren?

Menschen jeden Alters besuchen meine Kurse. Es geht darum, etwas Gutes für Körper, Geist und Seele zu tun.

Genau das ist es, warum die Menschen zum Aqua-Training kommen.

Und wenn man nichts mit Wasser anfangen kann?

Eine kleine Wasserratte sollte schon in einem schlummern, sonst wird's etwas schwierig.

Wie offen sind Männer für diese Art des Fitness-Trainings?

In der Schweiz steckt das Ganze noch in den Kinderschuhen. Aber es besuchen immer mehr Männer die Kurse. Vor allem, weil sie merken, dass es ein herausforderndes und nachhaltiges Training ist.

Und was erwartet einen beim Zumba im Wasser?

Das kühle Nass und heisse Rhythmen. Wer Musik und Bewegung liebt, kann sich das leicht vorstellen: Man macht Fitness-Übungen zu feuriger Musik.

LESERWITZE

Beim Klassentreffen fragt der Lehrer: «Na, Andrea, was gibt es bei dir Neues?» Darauf meint die ehemalige Schülerin: «Ich bin gerade zum achten Mal Mutter geworden.» Da sagt der Lehrer: «Ja, ja, fleissig warst du schon immer, aber aufpassen konntest du noch nie.»

Franziska Michel-Dietziker, Ernetschwil

Der Richter fragt den Zeugen: «Sie haben also den Angeklagten beobachtet, wie er Ihre Schwiegermutter überfiel. Und warum haben Sie nicht geholfen?» Da meint der Zeuge: «Das wollte ich zuerst, aber dann sah ich, dass der Räuber alleine klarkommt.»

Ruedi Bosshard, Effretikon

Für jeden veröffentlichten Witz erhalten Sie 10 Franken. Bitte schicken Sie Ihren Lieblingwitz an: Obersee Nachrichten, Leserwitze, Hauptplatz 5, 8640 Rapperswil, oder redaktion@obersee-nachrichten.ch.

AUFGELESEN



«Ich will nicht, dass meine Grosseltern meine Brüste sehen.»

Jetzt wissen wir auch, weshalb Jessica Alba keine Nacktszenen dreht. Enge Familienbande sind nicht immer nur von Vorteil.



«Ich würde nicht wollen, dass meine Tochter so aussieht wie ich.»

It-Girl Daniela Katzenberger hat klare Vorstellungen, was ihre Tochter angeht. Die Männerwelt wird wohl nicht unbedingt ihrer Meinung sein.



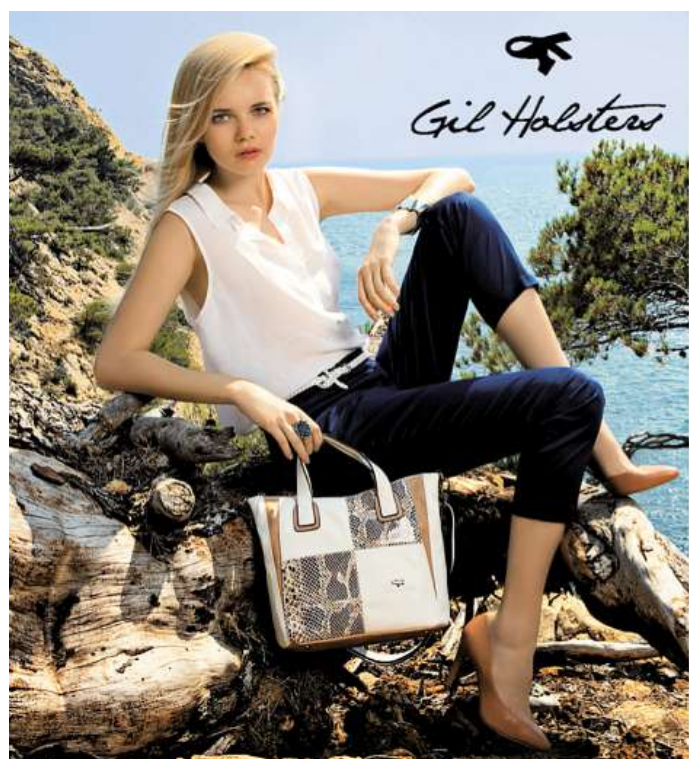
«Meine Frau will sehr, sehr viele Kinder.»

Robbie Williams wird vom Bad Boy zum Familienvater. Die Bezeichnung «Pop-Star» erhält so eine ganz andere Bedeutung.



«Wir werden langsam zum Florida der Schweiz.»

Der Walliser Staatsrat und SVP-Nationalrat Oskar Freysinger über die vielen Rentner, die ihren Lebensabend im Wallis verbringen möchten.



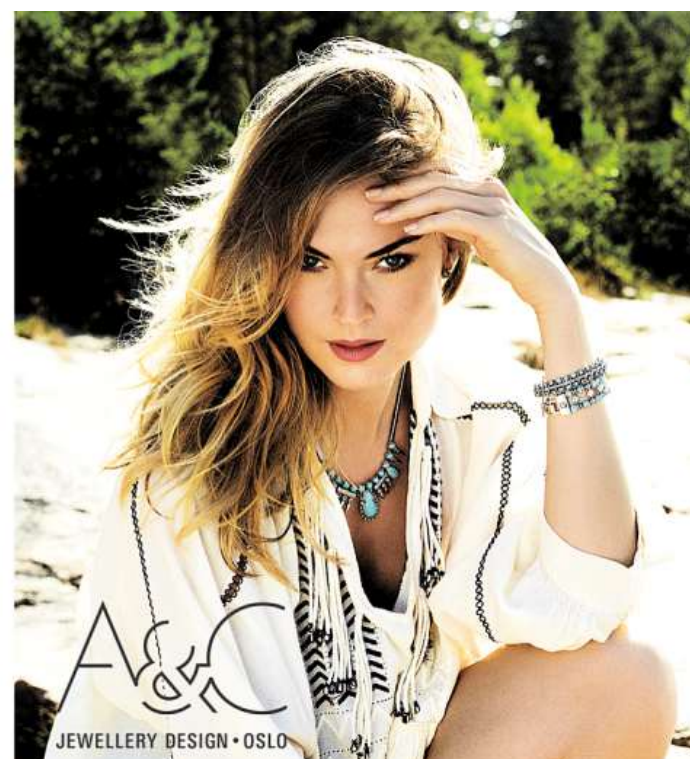
Gil Holters

Sonderverkauf 30 - 50 % Rabatt

Aus Platzgründen räumen wir unser Lager. Neben der aktuellen Kollektion finden Sie viele Einzelstücke unserer Musterkollektionen im wöchentlich wechselnden Angebot. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.



deluxeBIJOUX
Schmuck- und Taschenparadies
Schmiedgasse 40
8640 Rapperswil / SG
www.deluxebijoux.com



A&C
JEWELLERY DESIGN • OSLO